

Saale-Zeitung.

Bezugspreis... Dr. Graw'sche Buchhandlung...

Anzeigen... Der Nachdruck unserer Original-Artikel...

Nr. 564. Halle a. d. Saale, Dienstag den 1. Dezember. 1896.

Deutsches Reich.

Der Finanzminister und die Gütertaxireform.

In dem Augenblicke, wo die Frage der Reform der Gütertaxe sich wieder in den Vordergrund drängt...

welches durch Heranziehung hervorragender Lehrkräfte usw. würden erschwert, kurz, die Schuldveränderungen...

Conditenslisten für Lehrer.

\* Der wenigen Tagen erst erklärte bekanntlich der Kultusminister Dr. Voigt im Abgeordnetenhaus...

Schule und Kirche.

\* Der geschäftsführende Ausschuß des Landesvereins preussischer Volksschullehrer...

Parlamentarier.

\* Vorher denn schon erwähnten Antrag des nationalliberalen Abgeordneten Dr. Sattler...

Jahres als Einnahmen einzufleuten. Der Ausgabefonds soll nach dem Entwurfsantrag der Staatskassenverwaltung unterteilt werden.

Geer und Marine.

\* Abermals kommt aus China die Nachricht von einem Attentat auf einen deutschen Militärinstructor...

Seewalung und Hochschiffahrt.

\* Professor Dr. med. Friedrich Kient, Director der Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden...

Ein Millionen Mark! fährt Herr Gosselin fort, Betrag der Verluste, den sich die Bahn bei Durchführung des Hochschiffahrt ausrechnen, falls gewisse feste Verkehrsvermehrung...

Die preussische Städteverwaltung und das Lehrverordnungsgebot. \* Wie bereits gestern erwähnt, tagte am letzten Sonnabend in Berlin der Vorstand des Allgemeinen Preussischen Städteverbandes...

Die Petition bringt die nachfolgenden Bedenken zum Ausdruck: 1. Der Gehaltsverlust will die Alterszulageklassen aufrecht erhalten und den Zeitbedürfnissen, welche einen eigenen Kreis bilden und ihre Leistungen ohne Staatsbeihilfe unterhalten...



Welle misshandelt. So hat das arme Kind vor kurzem bei drei Grad Fäule, nur mit dem Hemden bedeckt, über eine halbe Stunde auf dem Vorboden liegen müssen. Bei einer polizeilichen Untersuchung des Kindes, das im Krankenhaus untergebracht wurde, sind an dessen Körper nicht weniger als 50 Wunden und Beulen festgestellt worden. Die Mörderin, welche in Haft verblieben, dürfte eine exemplarische Strafe zu erwarten haben.

**Blauenburg, 26. Nov. (Kaiserslaut.)** Als Kaiserarzt für Altenhof, Treibsch, Weidenhof ist von der Generalverwaltung der gemeinlichen Christenkirche Blauenburg der Dr. med. Schiller-Altendorf gewählt, und der wichtige Befehlshaber wurde, die besonders während des Winterhalbjahrs gebräuchlich auftretenden Krankheiten-Symptome, die der Kasse hohe Ausgaben bereiten, scharf auf's Korn zu nehmen. Bemerkenswert ist sodann noch, daß die Naturheilmethoden des Dr. med. Dahms hier für die Kaiserkranken nach Anwendung des Kaiserarztes auch zur Anwendung gebracht werden soll.

**Vermischtes.**

**Zu der Tabakerzeugung der Erde** stehen nach einer Dissertation von Darmstädter in Halle, auf den Durchschnitt der letzten Jahre gerechnet, die Vereinigten Staaten mit 240 Millionen Kilogramm an der Spitze. Dann folgt Brasilien mit 175 Millionen. In Europa nimmt Frankreich mit 70 Millionen die erste Stelle ein, gleich darauf folgt Österreich-Ungarn mit 65 Millionen. Sehr schwer ist die Schätzung für China, sie ist mit 50 Millionen höchstens zu niedrig gegriffen. Deutschland steht mit seinem Zehntel, 25 Millionen Kilogramm, unter den Ländern der Welt an sechster und unter den Ländern Europas an dritter Stelle. Hierauf folgen mit gleichen Beträgen (30 Millionen) Cuba, Niederländisch-Indien und die europäische Türkei. Brasilien hat 27, Japan 22 Millionen. Dann folgen die Südpazifiker und Frankreich mit je 20 Millionen. Weitere Stellen sind: Belgien 18, afrikanische Türkei 15, Cap-Guante 10, Bolivien und Surinam 9, Columbia 8, Belgien 4, Algerien und San Domingo je 4, Argentinien, Paraguay, Mexiko, Puerto-Rico, Australien, Holland, Griechenland je 3. Erträge unter 3 Millionen haben Rumänien, Bulgarien, Spanien, Serbien, Schweden, Schweden, Portugal und Dänemark. Es folgen in dieser Reihenfolge noch verschiedene Gebiete in Asien und Afrika, durch deren Einschlüpfung sich die Gesamterzeugung der Erde an Tabak noch etwas erhöhen würde. Mann kann diese im Durchschnitt auf 1000 Millionen Kilogramm schätzen.

**„Zweihundertfünfzigtausendhundertfünfzigtausend“** — unter diesen schönen und leicht zu behaltenden Zahlen wird von dem berühmten Rechenmittelforscher Professor Zeller in dieser Ausgabe des Berliner Mathematischen Wochenblatts über einen neuen Zahlenreißer berichtet, welcher bezüglich seiner Wirkung im Antipyrin nahe liegt. Er lindert wie dieses Schmerzmittel aller Art und legt das Fieber herab; doch wirkt er wesentlich milder und schon in geringerer Menge; außerdem soll seine Wirkung länger anhalten. Von Bedeutung ist dabei, daß er kaum narkotisch und nicht einmal inwengenehm schmeckt, was man von Antipyrin nicht gerade behaupten kann. Das Mittel, welches der Rechenreißer gegen „Zweihundertfünfzigtausendhundertfünfzigtausend“ getauft worden ist, ist im Handel noch nicht zu haben, sondern wird von dem Höchster Fabrikanten nur zu Versuchszwecken abgegeben.

**Der „Sunderstich“** — vor 15 Jahren von dem früheren Metallfabrikanten, jetzigen Rentier Vogel, einem in Weichselbäumen Thierliebhaber, an der Neuen Kreuz-Allee in Treptow angelegt wurde und der zu den Kuriositäten des Reichs zählt, ist so befehligt, daß er eine Erweiterung erfahren soll. Der vorhandene Zoodenarium grenzt an den eigentlichen Treptower Reichhof, ist mit einem Zaun umgeben und wird auf sehr sorgfältige in Stand gehalten. In foger Warmwasser- und Wasserleitungen werden den todben Viehstücken aufs Grab gelegt. Unter diesen befinden sich Exemplare, die nach Anstige ihrer Herren diesen in großer Gefahr befinden und an Tiere und Engländer ist es mit dem berühmten Beschauer Barry aufnehmen konnten.

**Neuer Schatzfund.** Für den amüsanten Schatzfinder Reindel ist für Berlin der Wälder Berdwinand Vogler in Aussicht genommen, der neben großer Kraft auch die entsprechende Geistesgegenwart besitzen soll. Auch ein Schlächtermeister in Verbund kommt für die Wahl noch in Frage.

**Rechenreißer.** Die Premierlieutenant's Trautwiler und v. Pösch mit 141. Infanterieregiment find vom Kriegsgewehr der 35. Division in Gumburg in Abwechselfverfahren für tabakentfärbend erklärt und zu je 1000 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Das Urteil ist bereits bestätigt worden.

**Infuenza.** Wann erichien im westlichen Europa zuerst die Infuenza? Wie der pariser Correspondent der „Daily News“ berichtet, wurde in der Nationalbibliothek ein Pergament gefunden, welches vom 26. April des Jahres 1490 datiert ist, das die Entstehung des französischen Parlaments trägt und u. a. folgende Notiz auf die Nachwelt bringt: „An diesem Tage waren alle

Parlamentmitglieder verhindert zu erscheinen, da sie an Erstickung und Fieber, verursacht durch die Pestilenz, welche gewöhnlich die Luft von Paris durchdringt, krank darniederliegen.“ Mit dem Stofhauser: „Wäge Gott bald diese Krankheit von uns nehmen!“ schließt der Bericht.

**Zum Tode des Erbprinzen Rudolf.** Die „Neue Kritik“ veröffentlicht einen angeblich gleichfalls aus dem von Jovanotti de Monthon dem Herzog von Genua entwendeten Briefen stammenden Brief, den König Leopold im Februar 1889 aus Wien an seinen Bruder, den Grafen von Gländen, schrieb. Ueber den Tod des Erbprinzen Rudolf, den Anlaß der damaligen Wiener Feste des belgischen Königshauses, heißt es dort: „Es ist von höchster Wichtigkeit, daß die Arbeit von einem Selbstmörder behauptet und unterhalten werde, wenn es auch unserer schmerzlichen Bevölkerung schwer antunnen mag, sich an die Verhinderung eines Selbstmordes in einem Hause von den Bestimmungen der Substanz zu gewöhnen. Selbstmord und Substanz waren das einzige Mittel, ein unvergleichliches Vergehen zu vermeiden, worüber ich die Einzelheiten meinem Brief nicht anvertrauen kann. Sobald erhalte ich sie Dir mündlich. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Brief nicht für unecht erklärt wird.“

**Herr Dr. Wartha.** Man berichtet aus Budapest, 28. d.: Frau Vincenz Wartha ist geboren Gräfin Viktoria Hagonyi, Gattin eines hiesigen Professors am Robertschmitt, hat gefahren an der Universität als erste Dame das erste medizinische Kollegium mit sehr gutem Erfolge bestanden. Frau Wartha-Hagonyi hat das Diplom als Doktor der Medizin an der Kaiserlichen Universität erworben, und ist nunmehr mit Zustimmung des Unterrichtsministers, Dr. Wiegand, als eine Privatdozentin zu erlangen. Das Kollegium erregte in den Kreisen der Ärzte, sowie auf der Universität großes Aufsehen, und der Saal war während der ganzen Dauer der Prüfung überfüllt.

**Sich sich den Spanier.** Der erste Matador Madrids, Gili Reyes, hat den londoner „Daily Chronicle“ mit folgender Zuschrift versehen: Madrid, den 22. Nov. Höflicher Redakteur! Ich habe in Ihrem geschätzten Blatt Behauptungen über die „grauame und unpatriotische“ Praxis der Stiergeheule gelesen. Erlauben Sie mir, als einem der ältesten Matadore Spaniens, Ihnen zu versichern, daß unter jeder Bezeichnung der Verleumdungen mit der Verachtung eines Hidalgo steht. Ich habe meine Stiere stets in der humansten und anständigsten Weise, welche unserer zahlreichen Kunst bekannt ist, getötet, wie es alle meine eminenten Vorfahren getan haben, welche ihre schönen Töchter stets zu schlachten, als ob sie sie liebten. Die Seligen lebten und unterwürdig sind die Schatzkammer ungeres geprüf in nationalen Sports.“ Matador Gili Reyes hat seinen Scherben das folgende Zeugnis des Abates des Hiesigen Hofes, Sr. Moster Blas de Torre in Madrid, Alvar ez de Alva, ab: „Hierdurch bezeuge ich, daß ich in meiner langen Erfahrung niemals eine Handlung der Grausamkeit in Hingabe Stier-Kampf beobachtet habe. Ihre Majestät und der ganze Hof. Das höchste Wohl, an dem die höchsten Domini Spaniens — lieben unter eleganten Vermählungen. Unsere Stiere sind toll, ihre Thraffart zu entfallen. Was die Pferde betrifft, so ist es Varnberzigkeit, ihrem Leben ein Ende zu bereiten.“

**Die diebische Champanier.** In Rom wurde die französische Champanierlängerin Rosa Ebene, die im vorigen Olympia-Theater auftritt, verhaftet. Sie ist der Missethäter an einem Diebstahl von 50,000 Lire verdächtig, den im Ghetto der Accoro Silvio, ein Beamter der Filiale der Bank von Neapel, in Genua verübt haben soll. Silvio ist hinfällig verhandelt.

**Ein Sunderstichsjäger.** In Genua wurde jüngst — so schreibt man dem „Bild. Zeit.“ — ein alter Spindel, Namens Franz Rozza begeben, welcher hundertunddrei Jahre alt geworden war. Von der Rauber Murrettionen sprach er wie etwa über eine getrunne geschene Sache. Er schloß oft von der unverschämten Episode seines langen, langen Lebens, von jenem großen Moment, da ein Bataillon Damjanich's bei Vilagos vor der erdrückenden Uebermacht der Russen die Waffen streckte und die ungeschickten Offiziere ihre Sabeln zerbrachen.

**Müllschiffe und Verbrechen.** In Berlin geriet in der Wohnung des Schlossers Rudolf Weyse ein Kinderwagen in Brand, welcher zu nahe der heißen Zähr des Kachelofens stand. Der neun Monate alte Walter W. verbrannte, sein 2 1/2 Jahre alter Bruder erstickte. — Der Schuhmacher Hermann S. in Berlin wurde in seiner Wohnung im Bette liegend tot aufgefunden. Der dem Traufe ergebene Mann hat die hoch gelobte Bettentzündung brennen lassen und ist durch das Einatmen des entzündeten Pulvers erstickt. — Wegen Bedachtes des Giftmordes, begangen an der Familie des Gustavbehrer Berger in Weiskorf durch Ueberverbindung von Kugeln, der mit Meisen vergiftet war, wurde der Gustavbehrer Werner in Potsdam, der Schwiegersohn Berger's, verhaftet. — In Wünder bei Wurgardt ist ein 15jähriger Junge beim Absteigen auf der Treppe des Reichs getreten und, da der Tadel nachgab, in das folgende Wasser gestürzt, wobei der Leichtsinntige sich schwere Brandwunden zugesogen hat,

deren er am andern Tage erlag. — Bei Ludwigshafen an beiden Seiten Schiffbrüchlingen auf den Schiffschiffen Weigler drei junge Leute im Alter von 15—18 Jahren ein. Der Sohn des Krampfenführers Leutner elite zur Hilfe, und es gelang ihm auch, einen der eingebrochenen Leute zu retten; als er auch die zwei anderen retten wollte, brach er ein und ertrank gleichfalls. Was jetzt ist eine der drei Leichen gefunden. — Große Enttäuschung erregt der Selbstmord des großen Bibliothekars Maxime Morine, bis vor kurzen Professor an der Kunstgewerbeschule in Paris. Er ging dieser Stelle verlustig, weil er, von loyalistischer Stimmung beim Vortrage einmal gegen die Regierung sprach. Die Entlassung nahm er sich darauf zu Herzen, daß er Selbstmord mittels Kohlenoxydes beging. — In Suchon bei Zankow erstickte der Gärtner B. mit einem Jagdgewehr seine Frau und richtete die Waffe dann gegen sich selbst. Der Schuß ging jedoch fehl und spaltete dem Selbstmörder Unter- und Oberkiefer sowie die Nase in zwei Teile, ohne jedoch tödlich zu sein. — In einer Fabrik für Kohlenbrennen zu elektrischen Lampen in Pantzer erprobte der Meister, Vier Arbeiter wurden getötet. — Der Dreifachständer Pachano in Odesa, den das einjährige Kind seines Hingebens durch Weinen nachts im Schlaf hörte, geriet darüber denart in Wuth, daß er dem Kinde die Kehle durchschlug. Er wurde verhaftet und erlöste schließlich alle Einzelheiten seiner That. Der Mörder ist vollkommen geheilt. — In Warschau wurde ein entsehrter Raubmord verübt. Ein 19jähriger Bankcomptoirist Namens Adolf Fiedelez ließ seinen Privatkapital 14,000 Rubel und wurde dann von seinen Ziehvögeln Kleinhaid und Szarymski, jungen Leuten von 20 Jahren, welche sich den Raub allein aneignen wollten, ermordet. Die Leiche wurde in einen Koffer gelegt und nach Lodz expedirt, von wo sie nach Odesa gehen sollte. Auf telegraphische Ordre der Polizeibehörde in Warschau wurde die Leiche aber in Breslau-Kreis aufgehoben und nach Warschau zurückgebracht. Die verhafteten Mörder stammten die That ein. Aus Bizebano auf Corica wird telegraphirt, daß der österreichische Artillerie-Lieutenant Prinz Ernst Winißig röh von Briganten ausgeraubt worden sei. — In Paris in seiner Wohnung Rue Morge wurde der Rentier Zschauer von einem jungen Burlesken, dem er aus Mitleid gestatte, nachts in der Küche zu schlafen, ermordet. Der Verweiger prang aus dem Fenster, wurde aber verhaftet. Er verweigert die Angabe seines Namens.

**Meteorologische Station zu Halle.**

	30 Nov.	1. Dez.
	(9 Uhr 12 Min. ab.)	(11 Uhr 12 Min. min.)
Barometer Millimeter	757,0	755,6
Thermometer Celsius	14	22
Rel. Feuchtigkeit	83%	96%
Wind	SW 2	SW 1
Maximum der Temperatur am 30. Nov. zum 1. Dez.	14° C.	18° C.
Minimum in der Nacht vom 30. Nov. zum 1. Dez.	8° C.	8° C.
Niederschlag am 1. Dez. 7 Uhr morgens.	0,3 mm.	

**Bravallische Meldung** auf Grund der Weilerkarte und lokaler Beobachtungen: Mittwoch, den 2. Dezember. Bei wenig veränderten Luftdruckverhältnissen dürfte eine Veränderung des Witterungscharakters für unsere Gegend zunächst noch nicht eintreten.

**Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 30. Nov. (8 Uhr morgens.)**

Stationen	Wasser- mm	Windrichtung u. Windstärke (Scale 1—12)	Wetter	Temperatur C
Berlin	761	SW 2	häufig bew.	-8
Bismarckstr.	764	SW 2	wolfig	2
Brandenburg	768	SW 3	bedeckt	1
Borsum	770	SW 3	wolfig	6
Canowitz	770	SW 3	bedeckt	-2
Berlin	766	SW 4	bedeckt	-3
Breslau	764	SW 3	Schnee	-10
Frankfurt	772	SW 1	wolfig	-8
Wien	771	SW 4	wolfflos	-11
Wien	763	SW 4	bedeckt	-5
Wien	769	SW 4	bedeckt	-2
Wien	773	SW 1	wolfflos	-8
Wien	759	SW 0	Wolff	-13
Wien	750	SW 1	wolfig	-8
Wien	758	SW 2	bedeckt	-2
Wien	764	SW 3	wolfig	-2
Wien	772	SW 1	Wolff	-7
Wien	762	SW 7	wolfig	-7
Wien	770	SW 2	wolfflos	-6

Von jetzt bis zum 24. Dezember a. c.

**Ausnahme-Preise**

unserer sämtlichen

**Jackets und Mäntel.**

**Brummer & Benjamin**

Gr. Ulrichstr. 23, Part. u. I. Etage.



# Seiden-Stoffe

schwarz, weiss und farbig, in grosser  
Qualitäten- und Muster-Auswahl  
bei billiger Preisstellung.  
Täglich Eingang von Neuheiten.  
= Costume-Sammte. =

# Bruno Freytag

Leipziger Strasse 100.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider in neuen, grossen Sortimenten in allen Preislagen.

Muster-Sendungen nach auswärts bereitwilligst franco!

# Große Spielwaaren- Ausstellung

Unerreicht reich-  
haltige Auswahl.

Billigste Preise.

# C. F. Ritter,

Halle a. S.  
Leipziger Straße 90.



Elegante Filzstiefeln,  
Filzschuhe etc.  
für Herren und Damen von  
Ambr. Marthaus, Dichtg.



bestes  
erprobtes  
Fabrikat.  
empfehle zu soliden Preisen.

## Julius Bethge

Inhaber:  
Klippert & Engel

Leipziger Str. 5. Halle a. S. Fernsprecher 251.

Specialität:

## Weihnachts-Präsentkörbe

gefüllt mit feinen Delicatessen, Wein, Liqueur etc., in eleganter und geschmack-  
voller Ausstattung (schönes und nützliches Geschenk)  
à 5,00 bis 50,00 Mark und theurer.

Sämtliche Delicatessen, Conserven, Südfrüchte, Thee's, Chocoladen, Biscuits,  
Wild, Geflügel, Fluss- und Seefische, Austern, Hummer, Caviar etc. etc.

## Weinhandlung, Wein- und Austern-Stube.

NB. Versand nach auswärts pünktlich und sicher.

## Löth-Apparat



praktisches Wirthschaftsgeräth  
in f. Goldfaden, pr. Stk. Mk. 3.-

## Hempelmann & Krause.

**Auction.**  
Mittwoch den 2. d. Mis. Vormitt.  
10 Uhr verleihere ich Geiſtſtraße 39  
ausgangsweite: 12 Vde. Meyer's Gomb.-  
Verion, 1 Sopha, 1 Partie Herren-  
Kleidungsstücke u. a. E.  
Friedrich, Gerichtsvollzieher.

## Auction.

Mittwoch den 2. Dezember cr. Vor-  
mittags 11 Uhr verleihere ich Geiſt-  
ſtraße 39 hier ausgangsweite:  
1 gr. Baarenregal, Ksphtschaf,  
5 Kräfte Frankfurter Schwarz, Nichte-  
blau und Metallfeder, Wärmor-  
Grenit- und Sandsteinplatten, Sand-  
stein-Kontale u. Porzellan, 1 Sand-  
rollwagen, 1 Kanarienvogel, Schreib-  
und Kleiderkassette, Sophas, Kom-  
moden, Tische, Stühle, Kleidungs-  
stücke etc.  
Dietze, Gerichtsvollzieher.

## Auction.

Mittwoch den 2. ds. Vorm. 11 Uhr  
verleihere ich Geiſtſtraße 39 hier  
ausgangsweite:  
1 Piano, 1 Kastenregal, 1 Baaren-  
regal, Meyer's Kanarienvogel, Verion,  
Drehstuhl's Chronik, Lenz's Uhrzei-  
gänger etc.

## Hirsch,

Gerichtsvollzieher.

## Auction.

Mittwoch den 2. d. Nachm. 2 Uhr  
verleihere ich Kellnerstraße 7 wegen  
Geschäftsaufgabe eine vollst. Weintraut-  
Einrichtung, als:  
1 franz. Flügel u. Zub., 1 Piano  
(Schwarz), 1 zweifelh. Bierdruck-  
apparat, 1 großen neuen Geiſtſchrank,  
36 Stühle, 5 Tische, Sopha, 1 Regu-  
lator, 5 gr. Lampen, 1 gr. Waſch-  
tisch, 1 Petroleumapparat, Regale,  
Gläser etc. etc.

## J. Stemmler,

gerichtl. vereid. Taxator und  
außerg. vereid. Auctionator.

Die Exhibilition der Saale-Beilage  
finden sich  
Gr. gerl. Neue Promenade 1 und  
Markt 24 (Wanngelände).

## Praxis für Zahn- u. Mundkranke

befindet sich jetzt Geiststrasse 23, I links.  
Sprechstunden von 9-12 u. 2-5 Uhr.  
Poliklinik für Unbemittelte ebendasselbst.  
Sprechstunden 12-2 u. 5-6.  
Nachfolger von Zahnarzt Kohlhardt.

**F. Barbe, pract. Zahn-Arzt,**  
früher Famulus am zahnärzt. Institut  
der Königl. Universität Berlin.



## Zieh-Harmonikas,

Accordzithern, Trommeln  
u. s. w. empfiehlt in grosser Auswahl

**H. Müller, Gr. Märkerstr. 3**  
Fabrik- und Special-Musik-Instrumenten-Geschäft.  
Reparaturen billigst und schnell.

## H. Bretschneider

Steinweg 56. Fernsprecher 831. Steinweg 56.

Alttestes Special-Geschäft für  
Technische Zeichenutensilien.  
Papierhandlung. Comptoirartikel.

Specialität: Lichtpauspapiere  
in allen Verfahren.



## Pelzwaaren,

eine solide Fabrikate von Herrenpelzen, Damen-  
Pelzmäntel, Peterinen, Muffen, Kragen,  
Baretts etc. größte Auswahl in jeder Preislage.  
Herren- und Knaben-

## Hüte u. Mützen

vom billigsten bis zum feinsten. Zu u. ausländische  
Fabrikate empfehlen



## Aderhold & Müller,

Inf. Otto Müller,  
42 Gr. Ulrichstraße 42.  
Umänderungen und Reparaturen an Pelzſachen  
gut und billig.

## Kunstmagazin von Joh. Nietzsche

Halle, Geiststrasse 15 (Adlerapotheke),  
Specialgeschäft für  
Holzbrandmalerei, Oelmalerei,  
Aquarelmalerei, Gobelmalerei,  
Kerbschnitzerei,  
empfehl. sein grosses Lager für alle Liebhaber-künste. Reich-  
haltigste Auswahl und Versand. — Preislisten franco.

## 1896er Rhein. Wallnüsse,

heiße Luft gebirgt,  
empfehl. in Balken und angemessen zu billigsten Preisen  
**Aug. Peter, Königl. 19, Fernspr. 512.**

Für den Einzelgehalt verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Denbel.

Mit 3 Beiläutern.